

Name

Vorname

Prüfungsnummer

Datum

Situation Teil 2

Herr Martin Corradi (40 Jahre) ist seit zwei Wochen in der Rehabilitationsklinik. Vor zwei Monaten verursachte er unter Alkoholeinfluss einen Unfall mit seinem Motorrad. Dabei wurde sein rechtes Bein so schwer verletzt, dass es nicht mehr gerettet werden konnte und über dem Knie amputiert wurde.

Herr Corradi ist selbstständig erwerbender Dachdecker. Er beschäftigt zwei Angestellte und einen Lernenden. Diese führen das Geschäft während seiner Abwesenheit. Seit fünf Jahren lebt Herr Corradi mit seiner Lebenspartnerin, Frau Monica Schelbert, in einer Dachwohnung im fünften Stock. In diesem Haus gibt es keinen Lift. Die beiden haben keine Kinder.

Ziele des Aufenthalts in der Rehabilitation sind das Wiedererlangen der Selbstständigkeit, die Versorgung mit einer Beinprothese und die Abklärung der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt.

Herr Corradi leidet sehr unter Phantomschmerzen im rechten, amputierten Bein. Zudem sind am Amputationsstumpf durch Überbelastung Druckstellen aufgetreten. Das Training mit der Prothese wurde für drei Tage gestoppt. Aktuell ist Herr Corradi im Rollstuhl oder an Stöcken hüpfend mobil. In Folge der aus seiner Sicht ausweglosen Situation entwickelte er eine Depression. Herr Corradi zeigt sehr starke Stimmungsschwankungen. Mutlosigkeit, Antriebslosigkeit und aggressive Phasen wechseln sich ab.

Medizinische Diagnosen

- Beinamputation nach Motorradunfall am 3. April 2016
- Depression

Medikamentöse Behandlung

Medikament	Morgens	Mittags	Abends	Nachts
Lyrica (Schmerzmittel) Kps. à 50 mg	1		1	
Remeron (Antidepressivum) Tbl. à 30 mg				1/2
Reserve: Seresta Tbl. à 15 mg				1
Dafalgan Tbl. à 1 g	max. 3 Tbl. / 24 Std.			

Informationen aus der Pflegedokumentation

- tägliche Kontrolle der Haut am Beinstumpf
- Verbandwechsel am Beinstumpf einmal täglich
- Physio- und Ergotherapie gemäss separatem Plan
- Unterstützung bei der Körperpflege
- jeden Dienstag 14:00 Uhr: Termin bei Frau Dr. Marty, Psychologin